

Verspätete Rückkehr

Was Ex-Sportdirektor Baumeister im Vorjahr nicht finalisieren durfte, ist perfekt: Legende Andreas Herzog ist neuer Trainer der Admira

Während die Fans von „Gate 2“ gestern auf der Tribüne mit vier riesigen Transparenten ihren Unmut über das wilde Treiben von Hauptsponsor Flyeralarm äußerten, machte Admiras Klubführung im Büro der Südstadt Nägel mit Köpfen: Andi Herzog wird die Südstädter als Trainer in die kommende Saison führen.

Für den 52-Jährigen eine Rückkehr zu seinen Wurzeln. Mit 15 hatte er den Nachwuchs vor den Toren Wiens verlassen, um über Rapid seine große internationale Karriere zu starten. Vater Anton ist Teil der Admira-Jahrhundert-Elf, Herzogs Söhne spielen aktuell in der Talenteschmiede.

Und es ist eine Rückkehr mit Verspätung: Ex-Sportdirektor Ernst Baumeister wollte Herzog bereits im Vorjahr holen, Felix Magath hielt aber an Zvonimir Soldo fest. War nicht sein einziger Fehler.

„Für Alarm sorgen“

Dass Präsident Thonhauser gestern ankündigte, mit Herzog würde man den Fokus in erster Linie auf den Nachwuchs setzen, klang gefährlich. Es bedarf sicher auch einiger Führungsspieler, um konkurrenzfähig zu sein – Leitner, Kerschbaum, Datkovic haben etwa noch laufende Verträge, zahlreiche andere laufen aus. Auf Neo-Sportdirektor Marcel Ketelaer wartet viel Arbeit.



Foto: Flyeralarm/Admira

Bilden das neue Admira-Führungsduo: Ketelaer (li.), Herzog

Herzog selbst, für den die Admira die erste Station als Klubtrainer ist, gibt sich kämpferisch: „Der Verein steht für exzellente Nachwuchsarbeit, Leidenschaft und Energie – wir wollen für Alarm in der Liga sorgen!“

Wohl eine Frage der Finanzen. Laut Geschäftsführer Drabek muss der Kader billiger werden, der gefeuerte Sportdirektor Wohlfahrt und Ex-Trainer Buric bleiben auf der Gehaltsliste... Hannes Steiner

„Markus hat das Zeug für eine große Karriere“

➤ Ringer Markus Ragginger gewann Bronze bei der U23-EM in Skopje

➤ Wals-Obmann Toni Marchl traut dem 22-jährigen Talent einiges zu

Der Bua ist ein Wahnsinn!“ So fasste Toni Marchl, Obmann des Ringervereins A. C. Wals, die Leistung seines Schützlings Markus Ragginger bei der U23-Europameisterschaft in Skopje (Mazedonien) zusammen. Der 22-Jährige, der bereits vor einigen Wochen bei der EM in der allgemeinen Klasse Platz fünf belegt hatte, setzte sich im kleinen Finale gegen den Tschechen Ondrej Dadak durch. „Der Kampf endete mit 1:1. Mir gelang die letzte Wertung, dadurch hatte ich

das bessere Ende. Meine Taktik ging voll auf“, freute sich Markus über den Gewinn der Bronzemedaille.

Mit dem gewonnenen Edelmetall war der junge Walser zufrieden, dennoch setzte er sich gleich wieder neue Ziele. „Im Herbst findet die WM statt, da will ich auch wieder um Medaillen mitkämpfen. Auf lange Sicht haben aber die olympischen Spiele 2024 in Paris oberste Priorität“, erzählt Ragginger, der in der aktuellen Weltrangliste auf Position neun geführt wird.

Auch Marchl traut dem Youngster zukünftig vieles zu. „Markus hat das Zeug für eine große Karriere. Er hat bisher in allen Altersklassen bei Großevents Medaillen gewonnen, das ist einmalig.“ Philip Kirchtag

Holte Bronze bei der Junioren-EM in Skopje: Der Walser Ringer Markus Ragginger.



Foto: Andreas Tröster

➤ Limit geknackt

Tom Geierspichler feierte beim Daniela Jutzeler Meeting in der Schweiz einen Sieg über 1500 m und unterbot damit die Paralympics-Richtzeit. Über 400 m wurde er Zweiter, verpasste aber das Limit.

➤ Vom Platz gefegt

Die Anifer Tennis-Herren ließen Klosterneuburg in der 2. Bundesliga überhaupt keine Chance, gewannen daheim mit 9:0.

2. Bundesliga: Anif – Klosterneuburg 9:0. – Anif-Punkte: Vanneste, Heller, Aichhorn, Köbler, Stoiberer, Mandl, Vanneste/Heller, Köbler/Stoiberer, Aichhorn/Mandl. – Hartberg – Silz 6:3, Waidhofen – Linz 8:1, Amstetten – Seebenstein 2:7.

➤ Turniersieg

Das Salzburger Beachvolleyball-Duo Laurenz Leitner und Julian Hörl feierte mit dem Team Zürich den Turniersieg in Düsseldorf.

➤ Heimerfolg

Strasswalchens Stockschützen gewannen gegen Krottendorf (St) mit 8:2.